



**Arbeiterwohlfahrt
Regionalverband
Radeberger Land e.V.**



Die 48-Stunden-Aktion des Landkreises Bautzen

Die Regionalver-
antwortlichen
Sandro Phillip und
Franziska Preuß
besuchten die teil-
nehmenden Horte.
Fotos (I – IV):
AWO Radeberg

Unsere Radeberger AWO-Horte tun etwas Gutes für die Gemeinschaft!

Mit dem Ziel, etwas Gutes für die Gemeinschaft zu tun, fand auch dieses Jahr wieder die 48-Stunden-Aktion des Landkreises Bautzen statt. Daran beteiligt waren dieses Jahr der AWO-Hort-Süd und der AWO-Hort Liegau-Augustusbad.

Die 48-Stunden-Aktion verfolgt das Ziel innerhalb von 48 Stunden junge Menschen dazu zu bewegen, sich ehrenamtlich zu engagieren und selbstbestimmt etwas Nachhaltiges für das Gemeinwesen zu schaffen.

Teilnehmen kann grundsätzlich jeder junge Mensch. Es müssen sich nur genügend Mitstreitende für eine Gruppe und eine

Idee finden. Möglich ist die Teilnahme durch Vereine, Schulklassen oder anderen Gruppierungen. Hauptsache: Es gibt eine Idee, was umgesetzt werden soll. Steht das Projekt oder die Idee, wird der Vorschlag im zuständigen Regionalbüro der Kinder- und Jugendarbeit abgegeben. Die Jugendarbeiter koordinieren und begleiten die Aktion.

Unter der Überschrift »Gemeinsam was im Hort schaffen« haben die Kinder der AWO-Horte gemeinsam mit ihren Erziehern das erste Mal an dem Projekt teilgenommen. Mit verschiedenen

Weiter auf der nächsten Seite →

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der maskulinen, femininen sowie diversen Sprachform verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Kontakt: AWO Regionalverband Radeberger Land e. V. | Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 6 | 01454 Radeberg | Tel. 03528 45555-0 (-26)
b.marschler@awo-radeberg.de

Aktionen wie »den Sand zurück in den Sandkasten schaufeln«, »Kehren der Geh- und Fahrwege« und »gemeinsames Müllsammeln« wurden die Horte wieder auf Vordermann gebracht. Dabei kam der Spaß auch nicht zu kurz – denn wer sagt, dass Aufräumen und Putzen immer langweilig gestaltet sein muss? So kann man aus dem Kehren einen Staffellauf machen oder Müll in einer vorgegebenen Zeit um die Wette sammeln.

Sandro Phillip, Regionalteam Westlausitz-West, und Franziska Preuß aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Prävention des Landkreises Bautzen würdigten die Teilnehmer:innen durch kleine Präsente, eine Urkunde sowie einen Pokal.

Feedback aus dem Hort Süd

Im Hort Süd stand im Fokus, die Kinder zu ermutigen, sich selbst für ihre Belange und Interessen stark zu machen und gemeinsam vor Ort Vorschläge für die Umsetzung zu finden. Hier herrschte bei den Kindern eher Zurückhaltung, da das Projekt und die Situation für alle Beteiligten neu waren. Wir einigten uns auf die gemeinsame Putzaktion. Für das nächste Mal haben wir uns zum Ziel gesetzt, konkrete und selbstbestimmte Projekte mit den Kindern vor Ort zu planen und



Die Arbeit wurde mit kleinen Präsente honoriert.

durchzuführen. Dafür brauchen wir mehr Zeit für Kreativität und natürlich auch ein bisschen mehr Mut, neue Dinge auszuprobieren.

Jedes Kind soll sich einbringen können und das Gefühl haben, etwas bewirken zu können und gleichzeitig Spaß an der Aktion zu haben.

Ein guter Start in die Schulzeit

Schulvorbereitung im Hort der 8. Grundschule in Dresden

Bereits seit dem Kindergartenjahr 2018/19 besteht eine Kooperationsvereinbarung mit zwei benachbarten Kitas im Stadtteil

Pieschen im Rahmen der Vorbereitung auf die Schule. Diese Vereinbarung hat sich über die Jahre stetig weiterentwickelt.

Wir bieten den Kitas ein Portfolio von möglichen Angeboten, die in unserer Einrichtung durchgeführt werden, an. Im gegenseitigen Austausch werden die kitarelevanten Themen ausgewählt. Der Erfolg spricht für uns – durch die wachsenden Kinderzahlen aus diesen Kitas, welche bei uns eingeschult werden. Tradition ist es geworden, dass Vertreter von Schule und Hort an den Elternabenden in den Kitas aktiv teilnehmen. Dort können organisatorische und inhaltliche Fragen der Eltern geklärt werden.

Eltern potenzieller Erstklässler können sich ebenfalls im Voraus in Schule und Hort zum Tag der offenen Tür, welcher immer zum Start des Schulvorbereitungsjahres stattfindet, informieren. Dort können den Lehrern und Erzie-

hern gezielt Fragen gestellt werden, um Ängste und Sorgen abzubauen. Außerdem können erste Einblicke in das Schulhaus und Hortgebäude gewonnen werden.

Die Schulvorbereitung findet in den Räumlichkeiten unseres Hortes statt. Dadurch lernen die Kinder den Raum Schule/Hort kennen, was ihnen Selbstvertrauen gibt und den Übergang von der Kita zur Schule erleichtert. Die Durchführung der Angebote außerhalb der Kitas, ermöglicht es den Erziehern der zukünftigen Schulanfänger untereinander in Austausch über den Entwicklungsstand der Kinder zu treten, um optimale Grundlagen zu schaffen. Die Kinder freuen sich, wenn es wieder in den Hort zur Schulvorbereitung geht.

Wichtig ist uns, dass die Kinder Spaß am Lernen entwickeln.

// Das Team vom AWO-Hort Konkordienstraße



Materialien für die Vorschularbeit

Die Kneipp'sche Gesundheits- woche im AWO-Kinderhaus Wachau

Die kleine Raupe Nimmersatt besucht
unsere Krippenkinder in der Käfergruppe

Im AWO-Kinderhaus fand die Kneipp'sche Gesundheits-
woche in diesem Jahr vom 5. Juni bis 9. Juni statt.

Bereits im April begann die Planung der Krippenerzie-
her dazu, mit welchen pädagogischen Angeboten die fünf
Kneipp'schen Elemente den Aller kleinsten vertraut gemacht
werden können: Bewegung – Kräuter – Wasser – gesunde Er-
nährung – Lebensordnung.

Durch Beobachtungen der einzelnen Kinder und der gesam-
ten Gruppe durch die Pädagogen wurde die Planung rund.
Und die Neugier der Krippenkinder ist bekanntlich genauso
groß wie die der älteren Kinder.

... und plötzlich stand ein kleiner Glasbehälter mitten im Gruppen-
raum der Mäusegruppe. Das kleine grüne Tierchen – die Raupe –
darin war jeden Tag der Anziehungspunkt für die Kinder. Sie
wurde beobachtet und beobachtet und beobachtet. Und immer
wieder brachten die Kinder neue Blätter und Gras aus dem Garten
mit – und am nächsten Tag war alles von der Raupe aufgefressen.

Es war schön, zu erleben, wie die Kinder ihren Wortschatz er-
weiterten – ohne großes Zutun der Erzieher.

... und plötzlich, eines Tages, war die Raupe weg! Jeder von uns
weiß, wie die Geschichte weitergeht.

Die Kinder sangen vom Schmetterling, machten »Raupen-
sport«/Bewegung, tranken den Lieblingstee der Raupe, einen
leckeren Minze-Tee/Kräuter. Sie fühlten mit allen Sinnen die



Große Aufmerksamkeit für eine kleine Raupe



Frische Minze duftet.

Minze, liefen barfuß durch Gras und Sand – so wie ihre Raupe
es tut. Anschließend reinigten die Kinder ihre Füße beim Was-
sertreten im Freien/Wasser.

Als Höhepunkt der Gesundheitswoche war ein »Raupenfrüh-
stück«/gesunde Ernährung geplant. Eltern der Kneippgruppe hat-
ten »Kräuterdips« und »Löwenzahnhonig« zubereitet und die
Kinder »fütterten«, wie die kleine Raupe Nimmersatt, alles auf.

Kleine »Raupenbürstenmassagen«/Lebensordnung ließen
die Kinder schnell in ihren Mittagsschlaf träumen. Sie
kuschelten sich ein, wie die Raupe in ihre Puppe.

Mit viel Freude und Begeisterung berichteten die Erzieher
den Eltern über die spielerischen Aktivitäten und die Wissens-
aneignung der Kinder rund um die Raupe Nimmersatt. Auch
die Eltern waren über die pädagogische Umsetzung begeis-
tert, da sie doch auch die Geschichte der Raupe aus ihren eige-
nen Kindertagen kennen.

Für unser Krippenteam war es ein sehr gelungenes Bil-
dungsprojekt mit den Kindern.

Am Ende der Gesundheitswoche versammelten sich alle
Gruppen des Kindeshauses im Garten und sangen gemeinsam
schöne Kinderlieder zur Gitarre. Das war ein wunderschöner
Ausklang unserer diesjährigen Kneipp'schen Gesundheitswo-
che. Jede Gruppe hat auf ihre Weise Erfahrungen mit den fünf
kneipp'schen Elementen gesammelt und alle hatten ganz viel
Freude und Spaß dabei.

// Die Kneipp-Gruppe vom AWO-Kinderhaus Wachau

Vom Seepferdchen bis zum Schwimmabzeichen in Gold

Das Schwimmlager des AWO-Hortes Laußnitz



Üben mit Schwimmscheiben



Sicher im Wasser mit Schwimmhilfen

Der Hort Laußnitz bietet jedes Jahr ein abwechslungsreiches Ferienprogramm.

Ein fester und lieb gewonnener Programmpunkt darf dabei nicht fehlen: das Schwimmlager.

Seit vielen Jahren fährt der Hort mit den Kindern der ersten bis vierten Klasse in das Freibad der Nachbargemeinde Großnaundorf. Das kleine Freibad bietet mit seiner Größe und dem extra geschaffenen, abgetrennten Schwimmbereich beste Voraussetzungen. Dieses Mal sorgten zudem fast hochsommerliche Temperaturen für beste Bedingungen.

Das Schwimmlager soll den Kindern die Angst vor dem Wasser nehmen, Schwimmfähigkeiten entwickeln sowie bereits vorhandene Kenntnisse festigen und erweitern. Am Ende kann eine Schwimmprüfung – vom Seepferdchen bis zum Schwimmabzeichen in Gold – abgelegt werden. Theoretisches Wissen, wie die wichtigsten Baderegeln und Grundlagen der Selbst- und Fremdreueung, werden gemeinsam erarbeitet.

Erfolg durch individuelles Training

Zu Beginn teilen die Betreuer die Hortkinder in Gruppen, bestehend aus maxi-

mal zehn Personen, ein. So kann angepasst an ihre jeweiligen Voraussetzungen effektiv und individuell trainiert werden. Neben dem Schwerpunkt Wassergewöhnung gibt es eine Gruppe, die bereits das Seepferdchen hat, oder Gruppen von Kindern mit erweiterten Schwimmfähigkeiten. Eine Trainingseinheit dauert rund 20 Minuten.

Bei der Wassergewöhnung liegt der Fokus darauf, Vertrauen bei den Kindern aufzubauen, die sich nicht trauen, brusttief ins Becken zu gehen, zu tauchen oder sich im Wasser gleiten zu lassen. Stück für Stück wird das spielerisch und mit verschiedenen Schwimmhilfen geübt.

Die Anfängerschwimmer und weniger geübten Kinder gehen teilweise mit Schwimmgürtel und Schwimmscheiben in das Wasser. Unter der Anleitung der geschulten Rettungsschwimmer und Betreuer werden schrittweise die persönlichen Fähigkeiten ausgebaut und die Schwimmtechnik verbessert. Dieses Jahr war es aufgrund der personellen Ausstattung möglich, parallel je eine Gruppe im Nichtschwimmer- und im

Schwimmerbecken trainieren zu lassen und damit individuell auf erreichte Fortschritte einzugehen.

Für die fortgeschrittenen Schwimmer bestand die Möglichkeit, neue Schwimmtechniken zu erlernen oder ihre Kondition auszubauen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Rückenschwimmen, da dieses die selbststretende Schwimmlage im Erschöpfungszustand ist und daher sicher beherrscht werden sollte.

Herausforderung gemeistert

Eine große Herausforderung war das Ablegen der Schwimmabzeichen in Silber oder Gold. Für Silber mussten die Kinder 20 Minuten schwimmen und mindestens 400 Meter zurücklegen, zehn Meter tauchen, zweimal einen Gegenstand aus zwei Metern Tiefe an die Oberfläche holen sowie zwei verschiedene Sprünge vom Startblock zeigen.

Ein Kind legte diesen Sommer sogar das Schwimmabzeichen Gold ab. Dabei waren ein Sprung kopfwärts vom Beckenrand und 30 Minuten Schwimmen verlangt. In dieser Zeit mussten mindestens 800 Meter zurückgelegt werden. Teil des Abzeichens waren unter anderem auch ein Startsprung, das Nachweisen verschiedener Schwimmtechniken, zehn Meter Streckentauchen, Tieftauchen und zwei verschiedene Sprünge aus einem Meter Höhe.

Nach dem täglichen Training blieb den Kindern Zeit, um im Bad frei zu spielen oder die Zeit im Wasser ausgiebig für Spiele zu nutzen. Viele Kinder des Hortes Laußnitz wuchsen im Schwimmlager über sich hinaus und sind stolz auf das, was sie erreicht haben. Wir freuen uns schon auf die nächsten Sommerferien im Freibad!